

Morgengebet in der Woche vom 20. bis zum 26. Juni

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.

Kommt und seht die Taten Gottes!

Stauenswert ist sein Tun an den Menschen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Halleluja. Amen.

Lied – EM 269

1. Wie kann ich lieben dich, mein Gott, / und loben deine Gnad, / die aus der Tiefe meiner Not / mich hochgehoben hat?
2. Herr, deine Güte reicht so weit, / wie Wolken gehen und Wind, / sie endet nicht in Raum und Zeit, / gilt jedem Menschenkind.
3. Sie fragt nach jedem, wo er sei, / wohin sein Weg ihn führt, / geht am Geringsten nicht vorbei, / hat so auch mich berührt.
4. Komm, Herr, leg deine Hand auf mich, / nimm mich zu Eigen hin, / gestalte Sinn und Tun für dich, / bis ich ganz bei dir bin.
5. Mach mich zu deinem Reich bereit! / Was du verlangst, das gib: / die Höhe der Vollkommenheit, / die Tiefe schlichter Lieb.

T: Charles Wesley 1742 („What shall I do my God, my loving“)
Dt: Walter Klaiber 1987
M: Thomas Haweis 1792 / Samuel Webbe jr. 1808
S: Thomas Haweis 1792

Psalm 103, 1-13

Lobe den HERRN, meine Seele,
und was in mir ist, seinen heiligen Namen!
Lobe den HERRN, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:
der dir alle deine Sünde vergibt
und heilet alle deine Gebrechen,
der dein Leben vom Verderben erlöst,
der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit,

der deinen Mund fröhlich macht
und du wieder jung wirst wie ein Adler.
Der HERR schafft Gerechtigkeit
und Recht allen, die Unrecht leiden.

Er hat seine Wege Mose wissen lassen,
die Kinder Israel sein Tun.

Barmherzig und gnädig ist der HERR,
geduldig und von großer Güte.

Er wird nicht für immer hadern
noch ewig zornig bleiben.

Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden
und vergilt uns nicht nach unsrer Missetat.

Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,
lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten.

So fern der Morgen ist vom Abend,
lässt er unsre Übertretungen von uns sein.

Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt,
so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Du Sonne der Welt

Ich möchte sein wie Du,
barmherzig und gerecht, zärtlich und stark,
voll Zuwendung und Wahrheit, voll Liebe und Nachsicht.
Darum bitte ich Dich.

Leuchte auf in meinen Augen, ergieße Dich über meine Lippen.
Zeige Dich in meinen Taten, spiegle Dich in meinen Gedanken.
Scheine auf in meinem ganzen Wesen.

Mache mich heute zu einer Sonne,
in der Du aufgehst über der Welt.

(Anton Rotzetter)

Mittagsgebet in der Woche vom 20. bis zum 26. Juni

**Wochenspruch: Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.
Lukas 19,10**

Lied – EM 297

1. O Glück der Gnade! Gottes Hand / und Augen suchten mich. / Ich war verlorn, bis er mich fand, / war blind, jetzt sehe ich.
2. Die Gnade hat mich Furcht gelehrt / und doch von Furcht befreit; / bin voll Vertrauen heimgekehrt / zu Gott aus Angst und Leid.
3. Durch viel Gefahr, durch Not und Nacht / gab er mir das Geleit, / hat sicher mich hierher gebracht, / führt mich ans Ziel der Zeit.
4. In Güte hüllt mein Gott mich ein, / verspricht mir täglich neu: / Ich will dein Ein und Alles sein, / bleib dir auf immer treu.
5. Selbst wenn mir Herz und Geist versagt, / mein Leben schwindet hin, / erscheint, wenn Gottes Morgen tagt, / mein Sein voll Glück und Sinn.
6. Wenn wir vor Gott in Ewigkeit / wie helle Sonnen stehn, / dann werden wir, zum Lob befreit, / von Angesicht ihn sehn.

T: John Newton 1779 (Str. 1-5); Herkunft unbekannt vor 1790 (Str. 6)

Dt: Annegret und Walter Klaiber 2000

M: Amerikanische Volksweise 19. Jh. / "Columbian Harmony" 1829

1. Timotheus 1, 15 – 17

Das ist gewisslich wahr und ein teuer wertenes Wort:
Christus Jesus ist in die Welt gekommen,
die Sünder selig zu machen, unter denen ich der erste bin.

Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren,
dass Christus Jesus an mir als Erstem alle Geduld erweise,
zum Vorbild denen, die an ihn glauben sollten
zum ewigen Leben.

Aber Gott, dem ewigen König,
dem Unvergänglichen und Unsichtbaren, der allein Gott ist,
sei Ehre und Preis in Ewigkeit! Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:	Psalm 103
Montag:	Apostelgeschichte 11, 1 – 18
Dienstag:	Apostelgeschichte 11, 19 – 30
Mittwoch:	Apostelgeschichte 12, 1 – 25
Donnerstag:	Apostelgeschichte 13, 1 – 12
Freitag:	Apostelgeschichte 13, 13 – 25
Sonnabend:	Apostelgeschichte 13, 26 – 43

Stille

Gebet

Suchender Gott,
unsere Tage sind voll von deinen Zeichen, Winken,
mit denen du uns aus der Fremde rufst.
Unablässig suchst du uns, die wir verloren gegangen sind,
und wir finden allein den Weg nicht mehr zurück.

So bitten wir dich für alle, die nicht mehr nach dir fragen,
die dich nicht vermissen – und doch vermissen,
die sich sehnen nach einer Wahrheit,
die weiter trägt als die eigenen Gedanken.

Wir bitten dich für alle, die sich ihrer Sache sicher sind,
die meinen, sich selbst genug zu sein,
die Andersdenkenden und Andersgläubenden
nicht mehr zuhören können.

Wir bitten dich für uns selbst,
die wir das Nächste, deine Nähe, so andauernd übersehen,
die wir nicht antworten, wenn du dich nach uns sehnst und uns suchst,
und wir sind doch ohne deine Liebe verloren.

Gefunden von dir
in der Tiefe unserer Gottesferne, dir nah,
erwacht im Atem deines Geistes, so lass uns leben mit dir,
suchender Gott.

Wir bergen uns in dir und beten:

Unser Vater

(Aus dem Wochengebet der VELKD)

Abendgebet in der Woche vom 20. bis zum 26. Juni

Bevor des Tages Licht vergeht, o Herr der Welt, hör dies Gebet:
Behüte uns in dieser Nacht durch deine große Güte und Macht.

**Hüllt Schlaf die müden Glieder ein, lass uns in dir geborgen sein
und mach am Morgen uns bereit zum Lobe deiner Herrlichkeit.**

Dank dir, o Vater, reich an Macht, der über uns voll Güte wacht,
und mit dem Sohn und Heiligen Geist des Lebens Fülle uns verheißt.

Lied – EM 502

1. Friede sei nun mit euch allen, / die ihr bittend vor Gott steht; / denn
mit Händen voller Segen / Christus durch die Reihen geht, / reichlich
zu beschenken jeden, / der um seinen Segen fleht.

2. Licht vom Licht, zu uns gekommen / aus der Welt der Ewigkeit, /
mach die Macht des Bösen schwinden, / weichen alle Dunkelheit. /
Zünde an in uns dein Feuer, / mach uns selbst zum Dienst bereit.

3. Und am Ende dieser Tage / lade uns zum Festmahl ein. / Lass uns
mit der Schar der Deinen / in dein Lob dann stimmen ein: Halleluja,
halleluja, / Gott sei Preis, ihm Ehr allein.

T (Nach einem Gebet aus der Jakobus-Liturgie 4. Jh.): Gerard Moultrie 1864
Dt: Nach Erich Griebing 1969
M: Frankreich 17. Jh. / Paris 1860 / „The English Hymnal“ 1906
S: Paul Ernst Ruppel 1976

Psalm 138

Ich will dir danken, HERR, aus ganzem Herzen,
vor den Engeln will ich dir singen und spielen.

Ich will mich niederwerfen zu deinem heiligen Tempel hin,
will deinen Namen feiern
um deiner Liebe willen und deiner Treue.

Denn deine Verheißungen hast du groß gemacht
Aufgrund deines herrlichen Namens.

Am Tag, da ich rief, gabst du mir Antwort,
du hast mir in der Seele Kraft geweckt.

Danken sollen dir, HERR, alle Herrscher der Erde,
wenn sie die Worte deines Mundes vernehmen.

Sie sollen singen auf den Wegen des HERRN:

„Die Herrlichkeit des HERRN ist gewaltig.

Ja, der HERR ist erhaben, doch er schaut auf den Niedrigen,
den Stolzen erkennt er von ferne.

Muss ich auch gehen inmitten der Drangsal,
du erhältst mich am Leben trotz der Wut meiner Feinde.

Du streckst deine Hand aus,
ja, deine Rechte hilft mir.

Der HERR wird meine Sache führen.

HERR, deine Liebe währt ewig!

Lass nicht ab vom Werk deiner Hände.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Von Tag zu Tag ist mein Leben erfüllt
von deinem Anruf an mich.

Lass mich hellhörig werden für deine Stimme,
dass sie nicht untergehe im Lärm der Nichtigten.

Das Vernommene und dennoch Niegehörte
lass mir zu Ohren dringen.

Ein waches Herz gib mir, das Ewige im Zeitlichen gewahrt.

Was du mir dartust, Gott, behüte es in mir.

Nicht lass es anheimfallen der Vergessenheit,
sondern heranreifen zur Antwort, die ich gebe

mit meinem Tun und Lassen, mit meinem ganzen Sein.

(Antje S. Naegeli)

Segen

Gott, segne uns mit Worten, die in uns Hoffnung wecken.

Segne uns mit Worten, die uns neue Wirklichkeiten eröffnen.

Segne uns mit Worten, auf die wir uns verlassen können.

Segne uns mit Worten des ewigen Lebens. Amen.

(TeDeum, Das Stundengebet im Alltag, Mai 2018)